

Fünf EM-Medaillen für DKV-Kanuten

So 17 Jun, 18:19 Uhr



[Kanuten](#)

[Bild vergrößern](#)

Liptovsky Mikulas (dpa) - Ein Jahr Babypause und gleich wieder Spitze - mit Gold und Silber bei der Europameisterschaft hat sich Mandy Planert eindrucksvoll zurückgemeldet und die deutschen Slalom-Kanuten bereits beim Saisonauftakt auf Erfolgskurs geführt.

Mit zwei Goldmedaillen und drei Mal Silber stellte der Deutsche Kanu-Verband (DKV) hinter Gastgeber Slowakei die zweitbeste Mannschaft bei den Titelkämpfen in Liptovsky Mikulas. Nach zwei Mannschafts-Titeln und der eindrucksvollen Rückkehr von Mandy Planert erfüllte sich die Hoffnung auf eine ähnlich starke EM wie im Vorjahr (sieben Medaillen) allerdings nicht: Am Schlußtag ging die DKV-Flotte leer aus.

«Das Abschneiden der Mannschaften war gut, das in den Einzelwettbewerben unbefriedigend», zog Bundestrainer Jürgen Köhler Bilanz, «da müssen wir jetzt genau analysieren, woran es gelegen hat. Fest steht aber, dass die Wettkampf-Stabilität noch nicht da ist.» Allein der «hervorragende Einstand» von Mandy Planert machte ihm Freude. «Sie ist nach längerer Pause in die Weltspitze zurückgekehrt. Was Schöneres gibt es nicht», sagte Köhler. Nur die Überraschungssiegerin Violetta Oblinger-Peters aus Österreich war im Kajak-Einer schneller als «Mama Mandy».

Die 32-jährige Leipzigerin bewies vor den Augen von Lebensgefährte Jan Benzien und ihres 14 Monate alten Sohnes Jonas im Finale Nervenstärke und gewann nach Mannschafts-Gold ihr zweites Edelmetall. «Es macht einfach wieder Spaß», sagte die Vize-Weltmeisterin von 2005, die auf dem Weg zu ihrer dritten Olympiateilnahme der nationalen Konkurrenz um den einzigen Startplatz für Peking 2008 einen Dämpfer verpasste: Jennifer Bongardt (Köln) wurde nur Neunte, Jasmin Schornberg (Hamm) als 34. war im Finale nur Zuschauerin.

Weitere Medaillen in einer olympischen Disziplin gab es nicht. Im Kajak-Einer startete Erik Pfannmöller (Halle/Saale) als Halbfinal-Neunter eine furiose Aufholjagd, landete im Finale mit einem Rückstand von 3,66 Sekunden auf Europameister Jan Sajbidor (Slowakei) aber nur auf dem vierten Platz. Alexander Grimm (Augsburg) wurde Siebter, Titelverteidiger Fabian Dörfler (Augsburg) erreichte nicht das Finale. Im Canadier-Zweier belegten Felix Michel/Sebastian Piersig (Spremberg) den neunten Rang. Die Sieger Ladislav und Peter Skantar holten das vierte Gold für die Slowakei. «Wir müssen jetzt aber ruhig bleiben. Abgerechnet wird ers bei der WM», meinte Köhler mit Blick auf die Weltmeisterschaften im September in Brasilien.

Nach dem goldenen Auftakt mit den Mannschafts-Titeln im Canadier-Zweier der Herren durch Michel/Piersig, Kay Simon/Robby Simon (Halle/Saale) und David Schröder/Frank

Henze (Leipzig) sowie im Kajak-Einer der Damen durch Bongardt, Planert und Schornberg blieb die Silbermedaille von Mandy Planert der einzige Lichtblick am zweiten EM-Tag. Im Canadier-Einer der Herren landete Stefan Pfanmöller (Halle/Saale) nach einem Fahrfehler auf dem enttäuschenden zehnten Platz. Jan Benzien (Leipzig) fuhr nach Rang zehn im Halbfinale im Endlauf immerhin noch auf den fünften Platz. Europameister wurde Lokalmatador Michal Martikan aus der Slowakei.